

Vorstellung des schulinternen Distanzunterrichtskonzeptes

der Berufsfachschule für Pflege der vhs Landshut e.V.

Dozent: Michael Pöschl

B.A. Berufspädagoge für Gesundheits- und Sozialberufe

Algesiologische Fachassistenz / Pain Nurse

Praxisanleiter

Pflegefachkraft

Allgemeine Informationen

- Schule besteht seit 1996.
- Träger ist die Volkshochschule Landshut e.V.
- Mit der Einführung des Pflegeberufgesetzes im Jahr 2020 wurde die Schule als "staatlich anerkannte Berufsfachschule für Pflege" vom Freistaat Bayern genehmigt.
- Netzwerk Landshuter Pflegeschulen.
- Über 60 Kooperationspartner der Akutversorgung, Pädiatrie, Psychiatrie sowie der ambulanten und stationären Langzeitversorgung.

Allgemeine Informationen

- Kollegium besteht aus **25 Dozentinnen und Dozenten**, darunter Berufspädagogen, Pflegepädagogen, Sozialpädagogen, Lehrende für Pflegeberufe, Juristen, Ärzteschaft, Praxisanleiter...
- Aktuell befinden sich vier Klassen in der Ausbildung:
 - drei Klassen zum/r staatl. geprüften Pflegefachmann/frau
 - eine Klasse zum/r staatl. geprüften Pflegefachhelfer/in

Aktuell werden **98 Schülerinnen und Schüler** beschult.

Zielvorstellungen

In einer zunehmend digitalisierten Welt nehmen medienpädagogische Inhalte auch in der beruflichen Ausbildung einen immer höheren Stellenwert ein. Dabei sehen wir unsere Aufgabe der Medienpädagogik als Vermittlung und Aufbau einer Medienkompetenz in einer von Medien geprägten Gesellschaft und Arbeitswelt [2].

Orientiert an dem Europäischen Kompetenzrahmen „The Digital Competence Framework“ [3] sollen folgende Bildungsaufgaben vordergründig Anwendung in unserem Distanzunterrichtskonzept finden:

Zielvorstellungen

1) Informations- und Datenkompetenz:

Informationsbedarfe zu artikulieren; digitale Daten, Informationen und Inhalte zu finden und abzurufen, die Relevanz der Quelle und des Inhaltes zu beurteilen (z.B.: analytische Reflexivität, Wissensrecherche).

2) Kommunikation und Zusammenarbeit:

Interaktion, Kommunikation und Zusammenarbeit durch digitale Technologien unter Berücksichtigung der kulturellen und generationsübergreifenden Vielfalt; Teilnahme an der Gesellschaft durch öffentliche und private digitale Dienste und Partizipation (z.B. Förderung der Gesundheitskompetenz, Videogespräche mit Angehörigen).

3) Erstellung digitaler Inhalte:

Erstellung und Bearbeitung digitaler Inhalte; Verbesserung und Integration von Informationen und Inhalten in einen bestehenden Wissensstand unter Berücksichtigung und Anwendung von Urheberrechten und Lizenzen (Präsentationen, Onlineschulungen).

4) Sicherheit:

Zum Schutz von Geräten, Inhalten, persönlichen Daten und der Privatsphäre in digitalen Umgebungen, Schutz der physischen und psychischen Gesundheit und Sensibilisierung für digitale Technologien zum sozialen Wohlstand und zur sozialen Integration; Berücksichtigung ökologischer Auswirkungen und Nutzen. (z.B. Schutz von Patientendaten, Zukunftsentwicklungen).

5) Problemlösung:

Identifizierung von Bedürfnissen und Problemen sowie Lösungen von konzeptionellen Problemen und Problemsituationen in digitalen Umgebungen; Einsatz digitaler Werkzeuge zur Innovation von Prozessen und Produkten, um mit der digitalen Entwicklung Schritt zu halten (z.B. Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege, Einsatz von Pflegehilfsmitteln).

Kurzbeschreibung DU-Konzept 2021/22

Curricula

Allgemeine Berücksichtigung
Medienpädagogischer Inhalte
im Rahmen des „Digital
Paktes Bayern“ im schulinternen
Curriculum.

Ausstattung

VHS Cloud, Leihgeräte für SuS,
Zoom-Accounts, digitale Lehr-
bücher, Medientutor an der
BFS.

Reaktive
Anpassung

Die Notwendigkeit eines
Distanzunterrichtes wurde durch die
Corona-Pandemie forciert. Zunächst
eher reaktiver Einsatz von DU.

Ineinandergreifende Bausteine

Aus dem schulinternen Medienkonzept bildete sich das Distanzunterrichtskonzept heraus. Es kann somit als weiterer Baustein der Medienkompetenzvermittlung unserer BFS angesehen werden.

Herausforderungen

- **Systematisierung und Professionalisierung des DU-Konzeptes als eigenständiger Baustein.**
- DU-Konzept sehr zentriert auf Einzelpersonen. Künftig soll dies durch die Einbeziehung des gesamten Kollegiums und durch Netzwerkarbeit ausgeweitet werden.
- Zeitliche Ressourcen – „doppelte Vorbereitung“ / „Nacharbeiten“.
- Heterogenität im Kollegium.
- Entgrenzung und Öffnung sowie der damit in Zusammenhang stehenden Folgen des ansonsten geschützten pädagogischen Settings bedarf der Reflexion [5]. (von schulischer Beurteilung bis Sozialisation).

Kurzbeschreibung DU-Konzept 2022/23

Curricula

Allgemeine Berücksichtigung
Medienpädagogischer Inhalte
im Rahmen des „Digital
Paktes Bayern“ im schulinternen
Curriculum.

Erweiterte
Ausstattung

VHS Cloud, Leihgeräte für SuS,
Zoom-Accounts, digitale Lehr-
bücher, Medientutor an der
BFS, digit. Pflegepuppe,
Kamerasysteme, Bildschirme,
etc.

Aktive
Konstruktion

5 Prozent der cur. Inhalte als geplanten
DU oder Hybridunterricht. Ideen werden
in einem Maßnahmenkatalog
festgehalten.

Ineinandergreifende Bausteine

Absichtsvolle, theoretisch fundierte und methodisch begründeter Einsatz medienkompetenzvermittelnder
Inhalte. Strategische Zusammenführung von Technologie, Geräte und Inhalte ergibt „Lösungsansatz“ [1].

Mehrwerte

- Neue Unterrichtsformate → Ermöglichungsdidaktik.
- Unterrichtsformate flexibler zu gestalten.
- Ressourcenoptimierung (ökonomisch, zeitlich).
- Kompetenzerweiterung auf beiden Seiten, Lehrende und Lernende.
- Vorbereitung auf zukünftige (berufliche) digitale Herausforderungen.
- Möglichkeit für zusätzlichen Vertiefungsunterricht.
- Förderung der Gesundheitskompetenz, welche in hohem Maß von der Medienkompetenz abhängig ist.
- Auszubildende angehalten, die Qualität der Pflege aktiv weiterzuentwickeln (PfIBG §5 Abs. 3). Arbeiten in einem systemrelevanten Kontext mit hochsensiblen Daten.

Maßnahmenkatalog

- Barthelmeß (2015) verweist darauf, dass die Technologie dem Lernkonzept zu folgen hat und nicht umgekehrt [4]. Im schulinternen Mediencurriculum sind die Lehrenden seit 2019 aufgerufen, mediale Inhalte in den entsprechenden Unterrichtssequenzen mitaufzunehmen. Durch das Distanzunterrichtskonzept werden diese um den geplanten, absichtsvollen Fernunterricht erweitert.
- Dies wird mithilfe eines Maßnahmenkataloges sukzessive erweitert.

U.E.: Digitale Wissensrecherche / digitales Arbeiten in der Pflege am Beispiel Schmerzmanagement.

Dem Schmerzmanagement kommt im pflegerischen Setting eine immer höhere Bedeutung zu. Mit der Einführung des überarbeiteten Expertenstandards zum Schmerzmanagement 2021 wird die Verfügbarkeit pflegerischer Schmerzexperten gefordert, sowie auch eine stetige Weiterbildung in diesem Bereich. Die Lernenden sollen sich auf der Seite der deutschen Schmerzgesellschaft zu vorher bestimmten Themen informieren und diese anschließend als Onlineschulung präsentieren.

Begründung: Fachgesellschaften publizieren Neuigkeiten oft online.

Selbstständige Recherche findet unter „realen“ Bedingungen statt.

Schulungen werden zunehmend in Onlineformaten angeboten.

Durchführung:

- Gemeinsame Themenauswahl (z.B. Cannabis zur Schmerzbehandlung).
- Die Lernenden notieren, was Sie zum Thema bereits wissen, wie sicher ihr Wissen ist und was sie gerne noch wissen möchten, bzw. wissen sollten.
- Selbstständige Recherche auf der Seite der DSG.
- Zusammenfassung der Ergebnisse durch die Lernenden und digitale Aufbereitung.
- Vortrag als „Onlineschulung“ mit anschließendem Austausch

Methodische Konzeption:

Eigene Verlaufsplanung



Maßnahmenkatalog

- **Ärztlicher Zusatzunterricht im Onlineformat.**
 - Vorherige Themenvereinbarung
 - Zusatzunterricht nach Schulende
- **Projekt „Brücken bauen“ zur Vorbereitung auf die Zwischen- und Abschlussprüfung im Onlineformat.**
 - Stärkung intra- und interprofessioneller Kompetenzen
 - Vertiefung sozial- und pflegepädagogischer Inhalte

Selbstständigkeit Lernende

- Mehr Eigenverantwortung im Distanzunterricht.
- Anpassung an veränderte Kommunikationsformen.
- Die Entscheidungsverantwortung in Bezug auf relevante, digitale Inhalte, gehen auf Lernende über.
- Der Umgang mit digitalen Medien in einem beruflichen Kontext wird forciert.
- Bei Problemen sollen Lernende durch selbstständige Recherche (z.B. Tutorials) oder Befragung von Expertengruppen (soziale-kommunikatives Lernen) Lösungen finden.
- Die Möglichkeit, digitale Präsentationsformen in den Unterricht zu integrieren, wird erweitert.

Integration in die Schulentwicklung

- DU-Konzept erst am Anfang. Eines systematische Weiterentwicklung wird daher angestrebt.
- Erstellen eines Evaluationskonzeptes mit summativen Elementen (wie viele U.E. in Distanz, Auswertung von Fragebögen) und formativen Elementen (begleitende Evaluation, wie die aktuelle wissenschaftliche Begleitung) ist in Planung.
- Sicherstellung von wirklichem Mehrwert, nicht nur „von der Tafel zum Whiteboard“.
- Teilnahme am DU-Talk als Standortbestimmung.
- Curriculare Erweiterung.

Haben Sie noch Fragen?

Literatur

- [1] Scheer, A.-W., Wachter, C. (2018). *Digitale Bildungslandschaften. Arbeiten und Lernen als zwei Seiten der Medaille in modernen Wissensgesellschaften*. In A.-W. Scheer & C. Wachter (Eds.), *Digitale Bildungslandschaften* (2nd ed., pp. 12-25). Saarbrücken: imc, information multimedia communication AG.
- [2] Schiefner-Rohs, M (2019). *Medienpädagogik. Einführung in die Medienpädagogik*. Hamburg: HFH
- [3] EU (2022). *The Digital Competence Framework*. Verfügbar unter: https://joint-research-centre.ec.europa.eu/digcomp/digital-competence-framework_en (21.10.2022).
- [4] Barthelmeß, H. (2015). *E-Learning – bejubelt und verteufelt: Lernen mit digitalen Medien, eine Orientierungshilfe*. (1. Aufl.). Bielefeld: Bertelsmann.
- [5] Schiefner-Rohs, M. (2012). *Kritische Informations- und Medienkompetenz. Theoretisch -konzeptionelle Herleitung und empirische Betrachtungen am Beispiel der Lehrerausbildung*. Münster: Waxmann.



Vielen Dank